



Berufsverband
der Pneumologen in Bayern e.V.
Bayern

Berufsverband der Pneumologen in Bayern e.V.
Hainenbachstraße 25
89522 Heidenheim

Tel. 07321 94691 82 - Fax 07321 94691-40
E-Mail: info@bayern.pneumologenverband.de

BdP-Landesverbands Telegramm

Inhalt	
Intro	Seite 1
Herbsttagung 2017 in Regensburg	Seite 2
Neues Design im Verband	Seite 2
Schlafmedizin	Seite 3
DMP COPD Tabakentwöhnung	Seite 3
Nachwuchs	Seite 4
Termine 2018	Seite 4

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wir freuen uns Ihnen hiermit erstmals das Pneumologen Telegramm für Bayern vorstellen zu können.

Wie auf unserer Herbsttagung in Regensburg dargestellt wollen wir damit die interne Kommunikation verbessern, Sie zeitnah über aktuelle Themen informieren und Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle mitteilen.

Gerne können Sie sich redaktionell mit Beiträgen von allgemeinem Interesse beteiligen - was uns besonders freuen würde. Natürlich gerne auch Lob, Kritik oder Vorschläge zu dem neuen Format.

Ein ereignisreiches Jahr auch für uns Pneumologen geht

zu Ende und noch ist völlig unklar, wie in einer neuen Regierung das Gesundheitsressort besetzt sein wird. Dank der Sorge vor der Bürgerversicherung ist mit weiteren erheblichen Verzögerungen der lange erwarteten GOÄ (und EBM) Reform zu rechnen. Im Moment bleibt uns nur auf positive Entwicklungen zu hoffen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame, friedliche und gesunde Feiertage und einen guten Start in ein spannendes und hoffentlich für uns alle erfreuliches Jahr 2018!

Mit herzlichen Grüßen für den gesamten Vorstand
Ihr Frank Powitz

Die Herbsttagung 2017 des Berufsverbandes der Pneumologen in Bayern e.V. ist weiterhin ein Treffpunkt aller Pneumologen in Bayern!

Zur diesjährigen traditionellen Herbsttagung des Berufsverbandes der Pneumologen in Bayern e.V. trafen sich die verbands- und berufspolitisch interessierten bayrischen Pneumologen vom 20. - 22. Oktober in Regensburg.

Der Vorstand unter der wissenschaftlichen Programmleitung von Dr. Andreas Fertl hatte wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Auf dem medizinischen wissenschaftlichen Programm am Samstagvormittag standen die Infektiologie und das Mikrobiom. Herr Prof. Pfeifer vom Krankenhaus Donau-stauf und Frau Prof. Bruder von der Uniklinik in Magdeburg konnten für die zwei Vorträge gewonnen werden.



Nach dem Mittagsimbiss, in der die Industrieausstellung durch die Teilnehmer rege besucht wurde, fand die Mitgliederversammlung statt. Herr Dr. Powitz stellte den Bericht des Vorsitzenden vor. Im Anschluss plädierte Herr Dr. Rolke für eine weiterführende Einbindung der leitenden Klinikärzte in die Berufsverbandsstrukturen in Bayern. Frau Dr. Walch zeigte in ihrem Vortrag zum pneumologischen Nachwuchs in Bayern die großen Defizite

der aktuellen pneumologischen Nachwuchsförderung auf. Was die Mitgliederversammlung spontan zum Anlass nahm, eine Nachwuchsarbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Dr. Walch im Berufsverband der Pneumologen in Bayern e.V. zu gründen.

Es folgten die Berichte des Schatzmeisters Carsten Helbig, sowie der Bericht des Schatzmeisters des Bundesverbandes der Pneumologen (BdP) Herrn Dr. Weber, der den Teilnehmern den Bundeshaushalt des Geschäftsjahres 2016 vorstellte. Es folgte weiter der Bericht der Kassenprüfer. Die anschließende Entlastung des Schatzmeisters und die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2016 erfolgten einstimmig durch die Mitgliederversammlung.

Wie gewohnt wurde für den Nachmittag ein interessantes Rahmenprogramm organisiert. Mit einem gemeinsamen Abendessen in der Brauerei Kneitinger in Regensburg klang der Tag dann aus.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen alternativer Behandlungsmethoden beim Schlafapnoe-Syndrom. Hierzu informierte Herr Prof. Netzer aus der Fachklinik Gherzburg die Teilnehmer über die Indikation und Möglichkeiten des Hypoglossus-Schrittmachers. Frau Dr. Schwarting aus Kiel sprach dann in einem hoch unterhaltsamen und informativen Vortrag zum Thema Zahnschienen.

Save the Date - Herbsttagung 2018

Wann? 19. - 21. Oktober 2018

Wo? München (genauer Ort steht noch nicht fest)

Neues Design im Verband

Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, wird das Landesverbands-Telegramm von einem neuen Logo geziert. Der Berufsverband der Pneumologen in Bayern e.V. hat sich für ein neues Design entschieden.

Das neue Logo zeigt, durch die sanfte Abbildung des Deutschland-Umrisses, die Zugehörigkeit zum Bundesverband. Außerdem wird durch die Abbildung der Lunge das Fachgebiet eindeutig dargestellt. Das Bundesland Bayern ist durch die blau-graue Farbe deutlich hervorgehoben.



Berufsverband
der Pneumologen in Bayern e.V.
Bayern

Auch der Bundesverband und weitere Landesverbände haben sich bereits für das neue Logo entschieden, sodass zukünftig der Bundesverband der Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner und alle seine Landesverbände mit einem einheitlichen Logo auftreten, indem aber dennoch die Eigenständigkeit des Landesverbandes, durch die Markierung des Bundeslandes, hervorgehoben wird.

Schlafmedizin

Die Verhandlungen mit der KVB laufen letztlich seit dem extrem unerfreulichen Beschluss vom Juli dieses Jahres.

Leider kommen wir an der Tatsache nicht vorbei, dass nach Aussagen des KV-Vorstandes, die Kassen nicht bereit sind mehr Geld in den Topf der besonders förderungswürdigen Leistungen zu geben. Dieser wird ohnehin ganz überwiegend durch die Schlaflabore geleert. Uns ging es bei der Argumentation insbesondere darum, gleiche Leistungen für die ambulante Schlafmedizin im Vergleich mit den stationären Schlaflaboren zu erreichen. Dass weiterhin ein steigender Bedarf an schlafmedizinischer Diagnostik und Therapie besteht, haben wir zur Genüge argumentativ vorgetragen und auch in einem gemeinsamen Positionspapier mit HNO und Neurologie

schriftlich dargestellt. Die KVB kann letztlich aber auch nur das Geld verteilen, was Ihnen von den Kassen zur Verfügung gestellt wird.

Leider ist es uns bis heute nicht gelungen, eine mit den Krankenkassen abgestimmte für 2018 gültige Lösung zu finden - obwohl uns dies bereits bei den Verhandlungen im Juni definitiv zugesichert wurde. Dass diese Situation insbesondere für die Kollegen, die ein Schlaflabor betreiben und dringend auf Planungssicherheit angewiesen sind untragbar ist, ist uns bewusst.

Wir werden Sie sobald wie möglich über Neuigkeiten informieren!

DMP COPD Tabakentwöhnung

Seit dem G-BA Beschluss von 07/2016 verhandeln wir auf Landesebene die Aufnahme der Tabakentwöhnung im Rahmen des DMP. Leider wird der eindeutige Beschluss von den Krankenkassen bisher (bewusst und wohl auch bundesweit abgesprochen) fehlinterpretiert.



Auszug aus dem G-BA Beschluss von 07/2016:

„Ausstiegsbereiten Raucherinnen und Rauchern sollen wirksame Hilfen zur Tabakentwöhnung angeboten werden. Dazu gehören nichtmedikamentöse, insbesondere verhaltensmodifizierende Maßnahmen im Rahmen einer strukturierten Tabakentwöhnung und geeignete, vom Patienten selbst zu tragende Medikamente. Jede rauchende Patientin und jeder rauchende Patient mit COPD soll Zugang zu einem strukturierten, evaluierten und publizierten Tabakentwöhnungsprogramm erhalten.“

Argumentiert wird, dass die vorhandenen Tabakentwöhnungsangebote im Rahmen der Prävention ausreichend

seien und die Kassen daher bisher keine Notwendigkeit sehen, über die vorgesehene Kostenerstattung der Tabakentwöhnung analog den DMP COPD Schulungen zu verhandeln. Nach einer Klarstellung zur Interpretation des G-BA Beschlusses seitens des G-BA und einer positiven Entscheidung zur Verankerung der Tabakentwöhnung im Rahmen des DMP COPD in Thüringen (wenn auch noch ohne konkrete Honorardaten) kommt endlich auch in Bayern buchstäblich in letzter Minute Bewegung in die Verhandlungen. Offensichtlich haben die Krankenkassen nun doch noch eingesehen, dass es hier um Therapie und nicht Prävention geht und dass letztlich jeder in Tabakentwöhnung investierte Euro sich sehr schnell auch für die Krankenkassen rechnet. Wir hoffen also bald die für uns Pneumologen so wichtigen und lange erkämpften Tabakentwöhnungskurse vergütet und damit kostenfrei für unsere COPD Patienten anbieten zu können.

Aktuelles dazu sobald bekannt im nächsten LV Telegramm oder im Blog des BdP-Bayern.

Nachwuchsförderung

Der Pneumologie gehen die Ärzte aus! Obwohl Deutschland pro Jahr 90.000 Medizinstudenten ausbildet, gibt es, außer in den großen Metropolen und Zentren, einen Ärztemangel.

Bei der Pneumologie kommt hinzu, dass sie sowohl von der Öffentlichkeit, als auch von den angehenden und jungen Medizinerinnen kaum wahrgenommen wird. Und das obwohl drei pneumologische Krankheitsbilder unter den Top 10 der Mortalität rangieren und die Krankheiten des Atmungssystems auf Platz 2 der häufigsten Krankheitsarten liegen. Der Bedarf ist also groß. In Bayern sind die niedergelassenen Pneumologen im Schnitt 55 Jahre alt - 52% über 55 Jahre!!! Hier werden Nachfolger gesucht und oft nicht gefunden.

Die Gründe sind sicher vielfältig: die Werte und Schwerpunkte der "Generation Y", für die der Beruf nicht mehr alleiniger Mittelpunkt ist. Andere Bereiche, vor allem Familie gewinnt an Bedeutung. Für diese Generation ist das Arbeitsklima wichtiger als das maximale Einkommen. Oft arbeiten bei Akademikern beide Partner und (zum Glück) übernehmen die Männer viel mehr Aufgaben, die früher überwiegend von den Frauen geleistet wurden.

Die Intensität der ärztlichen Tätigkeit hat in den letzten Jahren sowohl im Krankenhaus als auch in der Praxis immer weiter zugenommen. Das wollen und können die jungen Kolleginnen und Kollegen so nicht weiter betreiben. Die Medizin wird viel weiblicher und trotz der beachtlichen Fortschritte haben die Frauen immer noch deutlich mehr mit der Aufzucht der Brut und dem Haushalt zu tun. Teilzeitmodelle sind gefragt und gewünscht, auch wenn dadurch weniger verdient wird (was bei Doppelverdienern ja möglich ist).

Wir brauchen also deutlich mehr Pneumologen in Zukunft.

Hinzu kommt die oft defensivere Grundhaltung, die nicht unberechtigt ist angesichts der ungewisseren Zukunftsaussichten in der Medizin. Das spüren die Kollegen, die abgeben wollen und ihren Preis nicht bekommen.



Foto: Alex Muchnik (1)

Die Privatisierung hat im stationären Bereich vor allem die Träger bereichert, weniger die Beschäftigten und Patienten. Wollen wir das auch im niedergelassenen Bereich?

Es hat sich für dieses komplexe Thema eine Arbeitsgruppe Nachwuchs gebildet, zusammen mit den anderen Gesellschaften unseres Fachgebietes. Die Digitalisierung und die damit verbundenen Möglichkeiten der automatisierten Diagnostik (Lufu, CT) wird zu einschneidenden Veränderungen führen. Einfache Lösungen gibt es nicht und wir freuen uns über Mithilfe und Beiträge von Ihnen.

Denn wir sollten unsere Zukunft möglichst selber gestalten, um unser Fach sicher zu bewahren.

Dr. Annette Walch, Starnberg

Termine 2018

59. DGP Kongress	14. – 17.03.2018	Dresden
11. Pneumologische Praxistage	25. – 26.05.2018	Berlin
Herbsttagung BdP Bayern	19. – 21.10.2018	München
77. Bayerischer Ärztetag	26. – 28.10.2018	Nürnberg

IMPRESSUM:

Herausgeber: Berufsverband der Pneumologen in Bayern e.V. (verantwortlich) | **Verlag:** med info GmbH, Hainenbachstr. 25, 89522 Heidenheim
Tel: 07321 94691-82 | Fax: 07321 94691-40 | E-Mail: info@bayern.pneumologenverband.de | Internet: www.bayern.pneumologenverband.de

Redaktion: Dr. F. Powitz, M. Horst, C. Scheible

Fördergruppenmitglieder des BdP Bayern

